

Photovoltaik-Anlagen: Bund bietet neue Förderung an

Für Photovoltaik-Anlagen gilt seit April 2022 die Bundesförderung nach dem EAG (Erneuerbaren Ausbau Gesetz), die bei Anlagen größer als 10 kWp im Wettbewerb vergeben wird. Innerhalb von Größenkategorien werden jene Anträge vorgereiht, die weniger Förderung pro kWp in Anspruch nehmen wollen. Für Anlagen bis zu 10 kWp, das entspricht grob der maximalen Kapazität auf dem Dach eines Einfamilienhauses,



Bild: liantho/Adobe Stock ©

gibt es weiterhin einen Fixfördersatz von 285 Euro pro kWp. Landes- und Gemeindeförderungen können zusätzlich in Anspruch genommen werden. Das nächste Einreichfenster startet am 21. Juni 2022. Das zu vergebende Förderbudget für Kleinanlagen wurde auf 60 Mio. Euro verdreifacht, somit ist eine ausreichende Dotierung gegeben. Die Umsetzung der PV-Anlage muss innerhalb von 6 Monaten nach Förderzusage erfolgen. Bis Ende 2022 sind weitere zwei Termine zur Fördervergabe vorgesehen.

Eine Übergangslösung gibt es für Förderwerber mit PV-Anlagen bis 50 kWp, die beim abgelaufenen Programm des Klima- und Energiefonds registriert waren, aber nicht innerhalb der 12-Wochen-Frist errichten konnten, sowie für PV-Anlagen, die zwischen 20. Dez. 2020 und 20. April 2022 beauftragt wurden. Sie können nach Umsetzung bis 21.01.2023 eine Förderung nach alter Richtlinie beantragen.

Information: www.e5-salzburg.at/news/2022/04/pv-foerderung-bund-2022.php

Gemeinden rüstet sich mit Eigenstrom gegen hohe Energiepreise

Große kommunale Dachflächen bieten sich für selbst erzeugten Solarstrom an. So wird beim Neubau des Recyclinghofes der Stadt Salzburg von Beginn an eine Photovoltaikanlage mit 126 kWp Leistung miterrichtet. Die Fläche ist gleichzeitig für Dachbegrünung vorgesehen, um den Regenwasserabfluss zu regulieren. Neben dem Eigenverbrauch, der den Stromeinkauf reduziert, ist auch die Netzeinspeisung von Ökostrom eine sehr gute Ertragsquelle. Die Erlöse liegen nach aktuellem Marktpreis bei etwa 25 Cent pro kWh. Auch wenn mittelfristig wieder mit rückläufigen Tarifen zu rechnen ist, lässt sich für diese Investition eine gute Amortisationsrechnung darstellen.

Zur Zeit werden in vielen Gemeinden die Potenziale zum Photovoltaik-Ausbau auf kommunalen Dachflächen bewertet. Konkret unterstützt das SIR die e5-Gemeinden bei der Erstellung einer PV-Strategie, mit einer Reihung nach Potenzial, Wirtschaftlichkeit und Bedarf. Nach Vorlage von Leistungsangeboten kann zeitgerecht die Fördereinreichung bei Landes- und Bundesprogrammen durchgeführt werden. In einer weiteren Phase ist auch die Einbindung in lokale Energiegemeinschaften denkbar.

Energie von der Sonne: Großes Interesse in der Bevölkerung

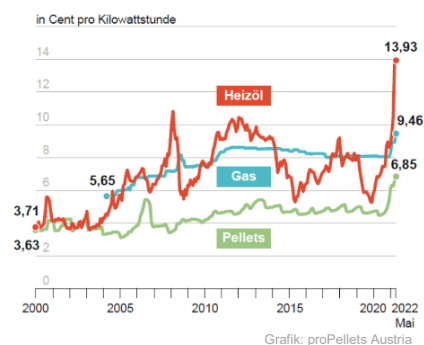
Kostenlose Energie für Wärme und Strom aus unerschöpflicher Quelle - dieses Thema bewegt aktuell Entscheidungsträger in Betrieben und Gemeinden ebenso wie viele Privatpersonen. Die e5-Teams in

den Gemeinden Koppl und Anif (in Kooperation mit Grödig und Wals-Siezenheim) organisierten in den letzten Wochen gut besuchte Bürgerinformationen. Energieexperten erläuterten die Technik und Fragen zur Wirtschaftlichkeit von kleineren PV-Anlagen. In Köstendorf und St. Martin am Tennengebirge sind e5-Veranstaltungen zum gleichen Thema noch im Juni vorgesehen.

Einen anderen Weg wählte die Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße. Zum internationalen „Tag der Sonne“ am 3. Mai ging das e5-Team mit einem Info-Stand in die Öffentlichkeit. Die Energieberatung Salzburg lieferte Informationen aus erster Hand. Kinder der Volksschule setzten zum Malwettbewerb an. Eine bunte Bilderwelt zur solaren Zukunft steht seither im Gemeindeamt.

Pelletskapazität wird österreichweit ausgebaut

Der Verband österreichischer Pelletshersteller berichtet über den geplanten Ausbau der inländischen Erzeugung. Noch heuer werden Anlagen mit einer Kapazität von etwa 500.000 Tonnen errichtet, was einem Zuwachs von etwa 30 Prozent entspricht. In allen Jahren seit 2005 war die Produktionsmenge für Pellets im Inland deutlich höher als die Absatzmenge. Der überwiegende Anteil der Pellets wird aus Holzabfällen in Österreich hergestellt. Ein kleinerer Teil läuft über Export- und Importbeziehungen der Sägewirtschaft. Aktuell gibt es bei den Angebotspreisen eine extreme Entwicklung nach oben. Der Anstieg um mehr als 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr wird mit steigenden Holzpreisen, höheren Erzeugungskosten sowie mit der dynamischen Nachfrage auf den europäischen Energiemärkten begründet. Die Wärmekosten im laufenden Betrieb, gerechnet nach kWh, liegen bei Biomasseanlagen weiterhin deutlich niedriger als bei Öl-, Gas- oder Elektroheizungen. „Raus-aus-Öl-und-Gas“ wird sich daher als Trend verstärken, was auch aus den aktuellen Förderzahlen für Heizungsumstellungen ablesbar ist.



Daten zur Pelletserzeugung: www.propellets.at/grafiken

Bundesförderung Heizungsumstellung: <https://kesseltausch.at/>

Landesförderung Holzheizung: www.salzburg.gv.at/energie/_Seiten/pellets-zentralheizungen.aspx

Die Gemeinde Grödig sorgt für gute Luft in öffentlichen Gebäuden

Im Schulneubau ist es ein wiederkehrendes Thema: Wie kommt ausreichend Frischluft in die Klassen, wo viele Personen über den Tag anwesend sind? In der Gemeinde Grödig wurden vor kurzem bei der Volksschule ein Zubau für Unterrichtsräume und Nachmittagsbetreuung errichtet. Die Holzbauweise trägt wesentlich zum angenehmen Wohlfühlklima in den Räumen bei. Zusätzlich hat die Gemeinde auf eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung gesetzt, um für Kinder und Lehrpersonal eine gute Atmosphäre sicherzustellen. Sensorgesteuert wird ein regelmäßiger Luftaustausch durchgeführt. Wärme aus der Abluft dient zur Vorerwärmung der Frischluft, die gespeicherte Energie somit mehrfach genutzt. Automatisierte Lüftung ist in der e5-Gemeinde Grödig bei vielen öffentlichen Gebäuden ein etablierter Standard, in den Kindergärten, beim Gemeindeamt und im Multifunktionshaus. Auch das Seniorenwohnhaus wurde damit ausgestattet. „Diese Investitionen haben sich bewährt, wir haben viel Zuspruch erhalten“, so Bauamtsleiter Martin Ziegler.

Neue Buslinien für Wals-Siezenheim

Der öffentliche Verkehr im Großraum Salzburg wird Stück um Stück ausgebaut. Für Dezember 2022 ist eine direkte Linie zwischen dem Ortszentrum Wals und der S-Bahn-Station beim Europark in Vorbereitung. Der Fahrplan auf der bestehenden Linie 180 zwischen Großmain und Salzburg wird

verdichtet. Eine weitere neue Buslinie ist zwischen Walsberg und Salzburg geplant. Sie wird zeitversetzt geführt, womit ein 15-Minuten-Takt Richtung Stadtzentrum gewährleistet ist. Auf beiden neuen Linien sollen Elektrobusse eingesetzt werden. Das Angebot spricht 30.000 tägliche Pendler an, aber auch Personen, die in ihrer Freizeit in der gesamten Stadtregion unterwegs sind.

Radfahren bekommt mehr Platz im Straßenraum

Die RVS Radverkehr (Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen) wurden mit Anfang April 2022 neu aufgelegt. Für Behörden und Förderstellen gelten sie als verbindliche Leitlinien. Das Prinzip der Angebotsplanung wurde verankert: Mehr Platz für Radfahrer schafft auch mehr Nachfrage. Grundbreiten mit Sicherheitszuschlägen sind nun definiert, abhängig vom Radverkehrsaufkommen. Bodenmarkierung mit Pfeilsymbol sollen den Radverkehr auf der Fahrbahn besser sichtbar machen.

Während die technischen Normen schon aktualisiert sind, ist eine Novelle der StVO noch in Begutachtung. Mehr Sicherheit und Komfort für das Radfahren ist Zielsetzung der Novellierung. Für Kfz sollte ein verpflichtender Überholabstand innerorts und außerorts gelten. Geplant ist, dass bei ausreichender Fahrbahnbreite Radfahren gegen die Einbahn zur Norm wird. Auch das Nebeneinander Radfahren in Tempo 30 Zonen sowie das Fahren neben radelnden Kindern sind im Entwurf der StVO vorgesehen.

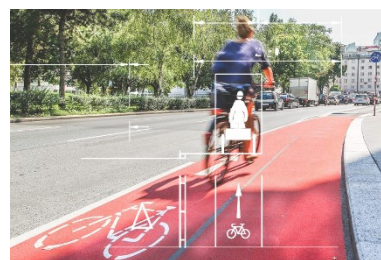


Bild: Radkompetenz Österreich

Veranstaltungen und Termine

Nachhaltige Beschaffung in der Gemeinde

22.06.2022, Seeham, Regionalverband

www.e5-salzburg.at/events/2022/beschaffung-gemeinde-rvss-2022.php

Vorankündigung:

Salzburger Energie-Gemeindetag

12. Oktober 2022; Hallein / Veranstaltungssaal Ziegelstadl

Weitere Veranstaltungen unter: www.e5-salzburg.at

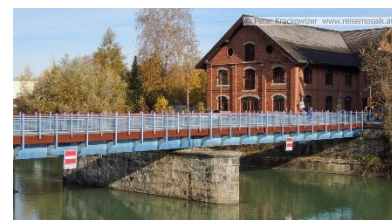


Bild: Stadtgemeinde Hallein

Stellenangebot SIR

Das SIR erweitert sein Team um eine/n Projektmitarbeiter/in mit folgenden Aufgaben: Förderungsabwicklung und Förderungsberatung im Auftrag des Landes Salzburg im Bereich erneuerbarer Energietechnologien.

Bewerbungen bis 18. Juni 2022. Information:

www.salzburg.gv.at/dienststellen/sonstige-einrichtungen/sir/sir-stellenausschreibungen

SIR - Tel.: 0662 / 623455, E-Mail: sir@salzburg.gv.at

Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; ZVR: 724966124

Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at

Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller

Juni 2022